

http://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Leica-Neubau_mit_Cafe_in_Wetzlar_3911999.html

27.05.2014

Edelkameras aus dem Leitz-Park Leica-Neubau mit Café in Wetzlar

„Leitz Camera“ – das ist der Ursprung des Markennamens *Leica*. Die deutsche Traditions-Kameraschmiede hatte den Umbruch hin zur digitalen Fotografie lange verschlafen und wäre fast eingegangen, jetzt geht es Leica wieder gut. Die Firma ist letzte Woche in ihren neuen Hauptsitz im Leitz-Park am Gründungs-Standort Wetzlar gezogen, nachdem das Unternehmen lange Zeit im benachbarten Solms ansässig war. Der neue Leitz-Park ist als Gewerbegebiet auf dem früheren Schanzenfeld am Ostrand der Stadt entstanden. Die Anlage ist in zwei Bauabschnitten (2009 und 2014) von den Frankfurter Architekten **Gruber und Kleine-Kraneburg** errichtet worden.

Deren Thema ist „Gebäude im Leitz-Park“, also eine landschaftsräumliche Verzahnung der Gewerbebauten mit der angrenzenden Topographie. Es sind vier Gebäude entstanden: drei Bauten für die fotooptischen Industrieunternehmen Viaoptic, Weller Feinwerktechnik und Leica Camera AG sowie ein freistehendes Kaffeehaus.

Der nun fertig gestellte Neubau für Leica definiert sich über die Differenzierung in der Höhenentwicklung. Die Ausrichtung liegt dem städtebaulichen Konzept folgend parallel zur Landesstraße und orientiert sich zur zentralen Platzfläche, die gleichzeitig Hauptzugang zum Haus ist. Der teilunterkellerte Neubau setzt sich aus verschiedenen Baukörpern mit unterschiedlichen Geschosshöhen zusammen.

Das Fassadenkonzept nimmt Bezüge zu den bereits bestehenden Gebäuden des ersten Bauabschnitts auf. Analog dazu bilden dunkel eingefärbte Sichtbetonfertigteile als gereimte Lochfassade das dominierende Fassadenelement. Die im Erdgeschoss umlaufende, teilweise gebogene, fünf Meter hohe Glasfassade bietet Einblicke in das Gebäude und betont zusammen mit einer Aussichtsplattform die Architektur des Neubaus und den Eingang zur Stadt Wetzlar.

